

Jena, 09.02.2023

## **Der Anonyme Krankenschein Thüringen braucht Ihre Unterstützung!**

Liebe Ärztinnen und Ärzte in Thüringen,

sicherlich ist Ihnen in Ihrer alltäglichen Arbeit schon einmal der Fall vorgekommen, dass ein Patient oder eine Patientin in Ihrer Praxis vorstellig geworden ist und keine Krankenversicherung vorweisen konnte. Dieses Problem betrifft leider viele Menschen in Deutschland.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Deutsche, die in eine finanzielle oder sozial prekäre Lage geraten sind, EU-Bürger und EU-Bürgerinnen, die nicht in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis beschäftigt sind, Menschen aus Staaten außerhalb der EU (sog. Drittstaaten), die keinen legalen Aufenthaltstitel besitzen oder keinerlei Zugang zum sozialen Sicherungssystem in Deutschland haben. All diese Menschen können keine Gesundheitsversorgung in Anspruch nehmen. Dies zieht nicht nur individuelle Konsequenzen für die Betroffenen, wie unnötiges Leid und Schmerzen, Verschlimmerung und Chronifizierung von Erkrankungen, nach sich, sondern auch für die gesamte Gesellschaft: Die Solidargemeinschaft und das Gesundheitswesen werden unnötig belastet, weil durch die fehlende hausärztliche Anbindung und somit regelmäßige medizinische Versorgung und Überwachung Notfälle entstehen, die durch Prophylaxe und rechtzeitige Behandlung hätten vermieden werden können.

Der Anonyme Krankenschein Thüringen (AKST) hat sich zur Aufgabe gemacht, allen Menschen in Thüringen – unabhängig von ihrer Herkunft oder individuellen Lebenssituation – ihr Menschenrecht auf Zugang zu medizinischer Versorgung besser zu ermöglichen. Hierfür werden wir vom Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMSGFF) finanziert.

Mittels eines Netzwerks aus kooperierenden niedergelassenen Praxen (sog. Vertrauensärztinnen und -ärzten) geben wir Anonyme Krankenscheine (AKS) an bedürftige Patientinnen und Patienten aus. Dieser hat in etwa die Funktion eines Überweisungsscheins und einer Kostenübernahmegarantie für die behandelnde Stelle. Mit diesem AKS gehen die Patienten und Patientinnen zu einer Ärztin oder einem Arzt ihrer Wahl im jeweiligen Fachgebiet und können dort ganz normal ihre medizinisch notwendige Behandlung erhalten. **Der AKST übernimmt die Kosten für die Behandlungen aus dem Budget, welches vom TMSGFF zur Verfügung gestellt wird.** Seit Beginn des Projekts im Jahr 2017 wurde mehr als 1.000 Menschen der Zugang zu Gesundheitsleistungen ermöglicht.

Der AKST sucht noch immer nach Ärztinnen und Ärzten, die unser Netzwerk aus Ausgabestellen des AKS verstärken. Insbesondere in Ost- und Nordthüringen und Gera benötigen wir noch Unterstützung. Um unseren Patienten und Patientinnen einen hürdenarmen Zugang zu medizinischer Versorgung anbieten zu können, ist es wichtig, unser Netzwerk so dicht wie möglich zu halten.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Mitwirkung als Ausgabestelle des AKST, Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen können dies tun. Gerne treffen wir uns mit Ihnen, um unser Konzept ausführlich zu erklären. Der Aufwand einer Ausgabestelle hält sich durchaus in Grenzen, mit einem Einsatz von etwa ein bis zwei Zeitstunden pro Monat helfen Sie uns schon bedeutend weiter. Natürlich wird Ihre Zeit mit einer Aufwandsentschädigung vergolten.

Wenn Sie Interesse an einer Mitwirkung als Vertrauensärztin oder -arzt des AKST oder weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich gerne jederzeit an uns. Unsere Kontaktdaten:

- telefonisch: 0163 4431772 oder
- per E-Mail: [Projektkoordination@aks-thueringen.de](mailto:Projektkoordination@aks-thueringen.de)

Herzliche Grüße

**Carola Wlodarski**  
Projektkoordinatorin